



„Fit for Life“

Aufgaben und Chancen der Verpflegung in Kita und Grundschule

Anja Köchermann, Dipl.oec.troph., Vorsitzende der LAG HW Nds.

Hannover, 30.06.2025

Inhaltsübersicht

1. Projektvorstellung „Fit for Life 2025-2026“
2. Grundlagen, Begriffsklärungen
3. Einbeziehung von Expertinnen und Experten



1. Projekt: „Fit for Life“ 2025-2026 (1/2)

Laufzeit 01.01.2025 bis 31.12.2026

Zuwendungshöhe 150.000,00 €, Zuwendungsbescheid vom 12.02.2025

Ziele

- Blaupause für die Umsetzung gesunder und ökonomisch tragfähiger Mittagsverpflegung in Kitas und Schulen in Niedersachsen
- Argumente zur Anstellung professioneller hauswirtschaftlicher Fachkräfte in Kitas und Schulen zur nachhaltigen Zubereitung von Mahlzeiten unter Berücksichtigung ernährungsphysiologischer, zielgruppengerechter und nachhaltiger Kriterien
- Basis für eine gesunde Ernährung und den praktischen Kompetenzerwerb bei Kindern und Jugendlichen für die Speisenerstellung

Zielgruppen

Träger, Erzieher:innen und Lehrkräfte, Kinder in Kitas und Schulen in Göttingen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Projekt: „Fit for Life“ 2025-2026 (2/2)

Aufgaben 2025

- Gesprächsrunden mit hauswirtschaftlichen und pädagogischen Expert:innen
- Gespräche mit der Stadt Göttingen zur Auswahl von Einrichtungen Personal
- Konzeption einer „Motivationsfortbildung“ für Kommunen und Träger
- Erarbeitung von Lehrmaterialien „Mittagsverpflegung“ für die Praxis in Kita und Schule
- Fortbildungsangebote für Erzieher:innen, Betreuungs- und Lehrkräfte

Aufgaben 2026

- Durchführung von zwei Motivationsfortbildungen für Entscheidungsträger
- Durchführung je einer Fortbildung für Erzieher:innen, Betreuungskräfte und Lehrkräfte
- Fortbildungen in jeweils drei Kitas und Schulen mit Evaluation der Materialien
- Projektabschlussstagung mit Präsentation der Erkenntnisse
- Publizierung der Projektergebnisse in einem Leitfaden und Fachartikeln

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

2. Grundlagen - Begriffe (1/3)

Gemeinschaftsverpflegung – Verpflegung – Versorgung

Gemeinschaftsverpflegung

- Teil der Außer-Haus-Verpflegung
- keine Individualverpflegung
- Ziel: zielgruppengerechte sowie kostendeckende Verpflegung

Verpflegung

Bereitstellung von Speisen und Getränken und damit verbundene Dienstleistungen

Versorgung

beinhaltet Verpflegung als wesentlichen Bestandteil, ergänzt durch weitere Bereiche der Hauswirtschaft oder/und der Pflege

Quelle: Clausen, K.; Hagspohl, S., Pfefferle, H. (2021):
Gemeinschaftsverpflegung in Deutschland – Stellenwert und Strukturen in
ErnährungsUmschau | 8/2021

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

2. Grundlagen - Begriffe (2/3)

Kompetenz – frühkindliche Bildung

Kompetenz

Verbindung von Wissen und Können in der Bewältigung von Handlungsanforderungen

(Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, o.J.)

Frühkindliche Bildung

In der frühen Kindheit werden Grundlagen gelegt zu Fähigkeiten und Werten, die den Umgang mit sich selbst, anderen Menschen und unserer Umwelt bestimmen. So werden hier auch Ernährungsgewohnheiten geprägt.

Kindergärten sind mehr als bloße Betreuungsorte: Es sind Bildungsorte.

(Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), o.J.)

2. Grundlagen - Begriffe (3/3)

Rolle der Hauswirtschaft

- Kinder, die im Alter von 4 oder 5 Jahren beginnen, bei kleinen Aufgaben zu helfen,
- weisen ein höheres Maß an Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit auf und
 - sind in ihrer späteren Entwicklung selbstkompetenter, prosozialer in ihrem Verhalten und selbstwirksam.

Quelle: White, E., DeBoer, M. & Scharf, R., 2019. Associations Between Household Chores and Childhood Self-Competency. *Journal of Developmental & Behavioral Pediatrics* 40(3), 176-182.

Fazit

Einbeziehung von Kindern in Versorgungsprozesse führt zur Kompetenzentwicklung (Alltagskompetenzen). Das unterstützt ein selbständiges Leben und Führen eines eigenen Haushalts.

Einbeziehung von Kindern in Verpflegungsprozesse unterstützt Ernährungs-
bildung und fördert Kompetenzen bei der Nahrungszubereitung.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

3. Einbeziehen von Expertinnen und Experten (1/2)

Als Expertin/Experte gelten

- Eltern
- Beruflich mit dem Thema Kita/Schule befasste Personen (aktuell, früher)
- Beruflich mit dem Thema Verpflegung befasste Personen (aktuell, früher)
- Junge Menschen in Ausbildung/Studium im Themenkontext Kita- und Schulverpflegung, z.B. Lehramt, Erzieher:in, Hauswirtschaft, Soziale Arbeit....
- Menschen in Politik und Verwaltung, die mit diesem Thema befasst sind

3. Einbeziehen von Expertinnen und Experten (2/2)

Als Expertin/Experte gelten

die Gäste der heutigen Tagung, also

SIE



**Befragung mittels PINGO-Methode
Wir bitten Sie um aktive Beteiligung!**